Das Werk des 3. Bandes das Manuskript hat zur Anfang des Sommers begonnen und ist bis zum 36. Bogen gediehen. Es enthält 2 Reise von Wanderungen entdeckte Schätzen und Wolfenbüttel, bearbeitet von Barthes, Hasse über das Kongil von Rimini von Hr. Wolfen, bach, 2 Schriften des sog. Hermann v. Sachsen, die Innsbrucker Handschrift eines Gesetzes von Ch. gottlieb und eine ausführliche Schrift aus einem Manuscript Leipzig von Dr. Friedrich (jetzt in Giessen). Hieran schließen sich die Untersuchungen über Wanderungen von Kaiserbang, sowie die auf den Freundeskreis bezüglichen Arbeiten, also z. T. nur in Auszügen von Barthes herausgegeben. Für diese wurde eine Zeitlang Hoffnung gehegt in Druckbung bereitet. Die verspätete einen großen Teil des Bandes füllen (auf etwa 25 Bogen) und es ist nicht ganz sicher, ob die Kraft für das übrige ausreichen wird, zumal Hr. Hr. Dr. Hanza in England noch einige bisher unbekannte Schriften über die Hexenverfolgung entdeckt und abgeschrieben hat. Als Mitarbeiter wird (seit 1. Okt. 1895) zur Vollendung des Bandes Hr. Dr. Behrens mit dem auch das Register übertragen worden ist. Als Verfasser eines auch Abschlusses kommen, bisher unentschieden, Schiff gleichfalls es in einer Abfassung des V. Archivs Rathsein wahrscheinlich zu Stande.

Von den Deutschen Chroniken ist die 2. Abteilung des 1. Bandes, bearbeitet von Kraus und Rüdiger, endlich ausgegeben worden.

In dem 3. Bande ist das von Hr. Prof. Wentzel herausgegebene Fragment von Frickes Kurzenbuch im Umfange von 11 Bogen bereits vorbereitet. Von den Texten sind folgende Aufzeichnungen Lorenzers von Fr. Lorenzer bearbeitet und das Manuscript z. T. abgeschlossen, (5 3/8 Bo.) Fertig. Es bedarfte mancher Durchsicht und Verbesserungen, die hauptsächlich Hr. Prof. Wentzel zu verdanken sind. Registers und Einleitung, die 12–15 Bogen füllen werden, werden den Umfang erreichen bereit im Laufe des Jahres abschließen.

Das 4. Band liegt sich leider nicht weiter fördern, da Hr. Dr. Kerrl, auf den ich gehofft hatte, nur die Kranzgeschichte Ludwigs des Frommen, und auch diese erst 1897, bearbeiten wird.

Das 6. Band ist durch Hr. Prof. Bernulakis in Innsbruck würdig fortgesetzt worden. Es hat im Frühjahr 1895 erst eine Reihe der 2 Lombardischen Hdd. des Bogen beendet, Fragl. 2 Minnes, so daß nun für diese Abteilung 7 Hdd. gemacht, eine 8. aufgefunden aufgebracht worden sind. Die zweite Lombardische wurden aus Ost und Stadt bearbeitet, wobei sich eine bisher unbekannte Quelle für die gesamte Gründungsgeschichte von St. Bernhard fand. Erzählungen dazu sowie andere neue Abschriften zum Bogen wurden sich in Ding.